

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Schwarmfinanzierung

04. September 2014 15:58; Akt: 04.09.2014 16:26

Swisscom steigt in Crowdfunding-Markt ein

von Sandro Spaeth - Viele Ideen lassen sich nicht mit Bankkrediten finanzieren. Die angesagte Alternative ist Crowdfunding. Die Swisscom lässt sich den Einstieg in den Markt viel Geld kosten.



Das Wemakeit-Team: Rea Eggli, Johannes Gees, Hannes Gassert (rechts)

 <p>Musik</p> <p>Reza Dinaly</p> <p>Ich bewege mich in deine Richtung. Begib dich mit mir auf diese 60-tägige Reise, auf der du unabdingbar bist. Ermögliche es uns, meine Musik zu dir und hinaus in die Welt zu tragen. Komm mit: Die Kampagne wird etappenweise erweitert.</p> <p>von Reza Dinaly, Zürich</p> <p>72% finanziert 20'425 CHF 9 Tage zugesagt</p>	 <p>Musik</p> <p>Crazy Diamond Live CD/DVD</p> <p>Über 100 Konzerte, 13 Jahre Bandgeschichte. Und nun die Gelegenheit, an den Konzerten in Augusta Raurica eine CD samt Bonus-DVD aufzunehmen!</p> <p>von CRAZY DIAMOND, Augst</p> <p>296% finanziert 29'675 CHF 10 Tage zugesagt</p>	 <p>Musik</p> <p>The Pride Anniversary Box</p> <p>Das Essentielle aus 3 Alben, unveröffentlichten Aufnahmen, Livetracks, Vinylsingles, B-Seiten und ein neuer Song werden als Vinyl, CDs und MP3 in einer liebevollen Box produziert.</p> <p>von The Pride, Schaffhausen</p> <p>79% finanziert 7'950 CHF 31 Tage zugesagt</p>
--	--	--

Crowdfunding ist eine Wachstumsbranche. Schweizer Marktführer ist wemakeit.com (Bild: Printscreen)

ein aus i Fehler gesehen? Ein Musiker sucht Geld für die Produktion seines Albums, eine kleine Uhrenfirma braucht Geld für die Entwicklung eines neuen Modells. Beiden gemeinsam ist: Für ihre Vorhaben erhalten sie von Banken keine Finanzierungen. Die Lösung heisst darum Crowdfunding. Anders gesagt: Der grosse finanzielle Kraftakt wird mit kleinen Beträgen von einer ganzen Menge Kapitalgeber gestemmt. Für die Projekte gesammelt wird über Plattformen im Internet.

Ein Stück vom stark wachsenden Crowdfunding-Markt versucht sich auch die Swisscom zu sichern. Wie der Telekomriese am Mittwoch mitteilt, lanciert das Unternehmen eine Crowdfunding-Infrastruktur. Das Ziel: Unternehmen und Organisationen – darunter auch Banken – sollen ohne Investitionen in Software ihren eigenen Sammel-Marktplatz starten können. Geld verdient die Swisscom über Gebühren: für die Einrichtung der Plattform, für den Betrieb und für jede gemachte Transaktion, wie ein Sprecher auf Anfrage von 20 Minuten sagt. Ins Netz gehen soll der neue Swisscom-Dienst im ersten Quartal 2015.

Crowdfunding-Pionier will expandieren

Bei der Entwicklung des Crowdfunding-Marktes spannt der Telekomriese mit dem Schweizer Branchenführer Wemakeit.com zusammen, auf dessen Software die Swisscom-Lösung basiert. Gegründet wurde die erste Crowdfunding-Plattform der Schweiz von den beiden Künstlern Jürg Lehni und Johannes Gees sowie der Kulturunternehmerin Rea Eggli. «Für uns ist es ein Grosse Erfolg, wenn eine ursprünglich für Künstler lancierte Idee von einem Telekomriesen übernommen wird und schliesslich in die Bankenwelt getragen wird», sagt Gees zu 20 Minuten.

Die Swisscom lässt sich ihren Einstieg ins Geschäft viel Geld kosten. Im Rahmen der Zusammenarbeit unterstützt die Swisscom den Verein, der Wemakeit.com betreibt, mit einer halben Million Franken. Ausserdem hat Swisscom von der Wemakeit.ch GmbH ein umfassendes Nutzungsrecht für die Software gekauft. Über deren Höhe wurde Stillschweigen vereinbart. Dass er dank des Swisscom-Deals den grossen Reibach gemacht hat, bestreitet Gees. «Das Geld wird investiert, um neue Features zu entwickeln und Wemakeit auch im Ausland voranzubringen», sagt der Crowdfunding-Pionier. Bis jetzt stammen erst 10 Prozent der finanzierten Projekte aus dem Ausland.

Profitieren – dank neuer Konkurrenz

Schafft sich Wemakeit wegen des Deals mit der Swisscom nicht neue Mitbewerber? Das treffe zu, so Gees. «Wenn man die Konkurrenz richtig ins Boot holt, kann man aber auch selbst vom wachsenden Markt profitieren.» Gees verweist auf den

Elektroautohersteller Tesla, der alle seine Patente freigegeben hat und sich dadurch den grossen Durchbruch für die Elektromobilität erhofft, welcher der US-Firma wieder zugutekäme.

Crowdfunding ist in der Schweiz ein stark wachsender Markt. 2013 wurden gemäss einer Auswertung des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug insgesamt 11,3 Millionen Schweizer Franken für Crowdfunding-Projekte gesprochen, doppelt so viel wie noch 2012. Für 2014 wird eine weitere Verdoppelung prognostiziert. Viel weiter als die Schweiz ist Grossbritannien; Hier lag das Funding-Volumen 2013 bei rund 1,38 Milliarden Franken.

Mehr Videos

powered by 



Wenn das Geld geflogen kommt



microspot.ch - so günstig



Bikini-Girl wird für guten Zweck elektrisiert

Mehr Themen

empfohlen von



Ladenhüter

Schweizer sind zu schlau für Functional Food



CeeLo Green

«Wer vergewaltigt wurde, würde sich erinnern»

13 Kommentare

Login

Die beliebtesten Leser-Kommentare

34
11 → **Markus** am 04.09.2014 16:34

Nein Danke!

Liebe Swisscom, wie wäre es wenn ihr mal euren Kernaufgaben nachgeht anstatt das Geld für sowas zu verschwenden? Auf dem Land ist Internet in brauchbarer Geschwindigkeit absolute Mangelware. Oft werden nicht mal die gesetzlich verlangten 1mb geboten sondern nur absolut unbrauchbare Scheinlösungen geliefert (mobiles internet oder satellit), die man als das ausnützen einer Gesetzeslücke bezeichnen muss. Erfüllt endlich euren Auftrag auch ausserhalb der Stadt und ersetzt die zum teil 80 jährigen Telefonleitungen für die ihr seit bald einem Jahrhundert abkassiert!

21
6 → **Marco Wagner** am 04.09.2014 16:58

Swisscom's Kernkompetenzen

Die Swisscom würde besser auf ihre Kernkompetenzen setzen und das Netz, Produkte sowie Kundenfreundlichkeit ausbauen.

18
5 → **simon** am 04.09.2014 16:22 via 

naja

Interessante Diversifizierung. Glaube jedoch nicht, dass die Liebe Swisscom das gebacken kriegt.

Die neusten Leser-Kommentare

4
1 → **vor nach** am 04.09.2014 23:20 via 

Täbi

Hat nicht letztes Jahr die FINMA Crowdfunding als bankentätigkeit eingestuft und eine Pionierin in dem Geschäft angezeigt? Aber die grossen werden sie schon laufen lassen ...

2
1 → **Pascal** am 04.09.2014 20:16 via 

Laecherliche Geldverschwendung

Unnoetige Aktion,besser mal das marode Netz ausbauen oder die Preise senken,gibt Ortschaften mit nur 20 Mbit/s Internet und